

Münster, 16.05.2008

Vorlage an den Aufsichtsrat Nr. 18/2008

Betreff

Jahresabschluss 2007 der Stadtwerke Münster GmbH

Berichterstatter

Herr Dr. Ohlms

Herr Dr. Müller-Tengelmann

Anlagen: Geschäftsbericht 2007, enthaltend:
Bilanz zum 31.12.2007
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2007
Anhang, Lagebericht für das Geschäftsjahr 2007

Prüfungsbericht des Abschlussprüfers mit Bestätigungsvermerk

Antrag

Der Aufsichtsrat wolle beschließen

Der Gesellschafterversammlung werden folgende Beschlüsse zur Annahme empfohlen:

1. Der Jahresabschluss der Stadtwerke Münster GmbH zum 31.12.2007 in der vorliegenden, vom Abschlussprüfer KPMG Prüfungs- und Beratungsgesellschaft für den Öffentlichen Sektor Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testierten Fassung, wird von der Stadt Münster als alleiniger Gesellschafterin der Stadtwerke Münster festgestellt.
2. Der Bilanzgewinn in Höhe von 770.000,00 € wird nach Abzug der Kapitalertragsteuer von 154.000,00 € und des Solidaritätszuschlags von 8.470,00 € an den Betrieb gewerblicher Art Bäder der Stadt Münster ausgeschüttet. Als Zahlungstermin wird der 30.06.2008 festgesetzt.
3. Der Lagebericht und der Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2007 werden zur Kenntnis genommen.
4. Aufsichtsrat und Geschäftsführung der Stadtwerke Münster GmbH werden für das Geschäftsjahr 2007 Entlastung erteilt.

Begründung:

Wie aus dem beiliegenden Lagebericht ersichtlich, kann die wirtschaftliche Lage und Entwicklung der Stadtwerke Münster GmbH für das Jahr 2007 insgesamt noch als zufriedenstellend bezeichnet werden.

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in unserem Absatzgebiet haben sich nach einer leichten Belebung im Vorjahr weiterhin konsolidiert. Bei unterschiedlicher Entwicklung der einzelnen Branchen konnte eine positive Nachfrage nach unseren Produkten verzeichnet werden. Der Absatz in der Wärmeversorgung ging allerdings durch die gegenüber dem langjährigen Mittel relativ milden Außentemperaturen zurück.

Zum Jahresabschluss 2007 ist auf folgende wesentliche Entwicklungen und Ergebnisse unseres Unternehmens hinzuweisen.

Energierightliches Umfeld

Mit der Gründung der Stadtwerke Münster Netzgesellschaft mbH bereits in 2005 haben die Stadtwerke Münster die Vorgaben des 2. Gesetzes zur Neuordnung des Energiewirtschaftsrechtes vorzeitig umgesetzt. Die Netzgesellschaft hat fristgemäß die Anträge zur Festsetzung der Strom- und Gasnetzentgelte bei den zuständigen Regulierungsbehörden gestellt. Die Entgelte für die Nutzung der Strom- und Gasnetze wurden danach im Berichtsjahr z.T. erheblich gegenüber den Anträgen gekürzt.

Die Stadtwerke Münster sowie die Netzgesellschaft haben im Berichtsjahr weiterhin ihre Geschäftsprozesse optimiert mit dem Ziel, die Kosten der eigenen Wertschöpfungskette entsprechend den Erfordernissen des Marktes, aber auch der Regulierungsbehörden zu senken. Erste Erfolge konnten bereits im Berichtsjahr umgesetzt werden.

Die Ziele des Energiewirtschaftsgesetzes, die Entflechtung der Strom- und Gasnetze von den übrigen im Wettbewerb stehenden Teilen der Stadtwerke herbeizuführen sowie einen diskriminierungsfreien Zugang der Netznutzer zu gewährleisten, wurde in jedem Fall garantiert.

Leistungsentwicklung unserer Geschäftsfelder

Stromversorgung

Trotz zunehmenden Wettbewerbs auf dem Energiemarkt konnte der Stromabsatz im Berichtsjahr deutlich gesteigert werden. So lag die Stromabgabe in 2007 bei rd. 1,6 Mrd. kWh, das sind 6,9 % mehr als im Jahr 2006.

Besonders positiv verlief die Expansion der Stromlieferungen außerhalb von Münster. Das Absatzvolumen - ausschließlich an Gewerbekunden - außerhalb des Netzgebietes der Stadtwerke Münster konnte um über 50 % auf rd. 401 Mio. kWh gesteigert werden. Damit wurde das an den Wettbewerb *in* Münster verlorene Absatzvolumen deutlich überkompensiert.

Das Ende 2005 fertiggestellte Gas- und Dampfturbinen-Heizkraftwerk Hafen (GuD) hat auch im Berichtsjahr die in sie gesetzten Erwartungen erfüllt.

Neben dieser zentralen Strom- und Wärmeerzeugungsanlage wurden weitere dezentrale Erzeugungsanlagen mit Kraft-Wärme-Kopplung betrieben. Insgesamt verfügen die Stadtwerke über 26 Blockheizkraftwerke (Vorjahr 23), eine Wasserkraftanlage sowie eine Windkraftanlage mit einer gesamtelektrischen Leistung von 108,2 MW mit einer Gesamterzeugung von rd. 542 Mio. kWh (Vorjahr rd. 470 Mio. kWh).

Allein die in Kraft-Wärme-Kopplung erzeugte Stromproduktion lag mit rd. 517 Mio. kWh, entsprechend 95,3 % der gesamten Erzeugung, auf einem beachtlich hohen Niveau. **Insgesamt wurden rd. 45,7 % des in Münster von uns gelieferten Stroms umweltfreundlich in Kraft-Wärme-Kopplung sowie durch Nutzung regenerativer Energien erzeugt.**

Die Stadtwerke setzen damit das langjährige CO₂-Minderungskonzept des Unternehmens konsequent fort. Bei voller Auslastung der GuD-Anlage wird allein mit dieser Erzeugungseinheit eine jährliche CO₂-Einsparung von rd. 190.000 t bewirkt.

Auf den Beschaffungsmärkten stiegen die Strombeschaffungskosten insbesondere durch Kostensteigerungen, die durch die Umlage nach den Gesetzen zur Förderung der Kraft-Wärme-Kopplung und der erneuerbaren Energien induziert wurden, im Berichtsjahr stetig an. Die Stadtwerke Münster waren daher gezwungen, zum 01.12.2007 die Preise für die Grundversorgung, die seit dem 01.02.2005 unverändert galten, anzupassen.

Erdgasversorgung

Bedingt durch die milden klimatischen Bedingungen des Berichtsjahres sank der Absatz im Kommunalgasgeschäft um rd. 4,4 % gegenüber dem Vergleichswert des Vorjahres. Aufgrund des gestiegenen Produktionsvolumens in der GuD-Anlage sowie durch die bessere Auslastung der bestehenden und neu hinzugekommenen Blockheizkraftwerke stieg der Absatz an diese Erzeugungsanlagen um rd. 2,0 %. Damit konnte der temperaturbedingte Einbruch im Absatzbereich z.T. kompensiert werden.

Die wirtschaftliche Entwicklung des Geschäftsbereiches Erdgas war stark geprägt durch die Preisentwicklung auf den internationalen Energiemärkten, die durch die branchenübliche Ölpreisklausel mit Verzögerung unsere Beschaffungskosten beeinflussen.

Zum 01.01.2007 wurden die Nettopreise für die Grundversorgung sowie die Heizgas-Sonderabkommen um 3,0 % gesenkt, so dass die Gaspreise für unsere Kunden trotz Erhöhung der Mehrwertsteuer konstant blieben.

Zum 01.04.2007 wurden die Preise in der Grundversorgung sowie die bei den Heizgas-Sonderabkommen weiter um bis zu 7,7 % gesenkt.

Die im 2. Halbjahr 2007 entstandenen ölpreisinduzierten Preiserhöhungen in der Gasbeschaffung machten allerdings zum 01.12.2007 eine Anpassung unserer Verkaufs-

preise in der Grundversorgung sowie bei den Heizgas-Sonderabkommen um bis zu 3,8 % notwendig.

Fernwärmeversorgung

Der Absatz in der Fernwärmeversorgung reduzierte sich ebenfalls überwiegend temperaturbedingt - bei differenzierter Entwicklung in den Kundenbereichen - um rd. 2 %. Ein weiterer Rückgang konnte allerdings durch eine positive Entwicklung der unter dem Markennamen "Thermokonzept" errichteten unternehmenseigenen Heizungsanlagen bei Kunden z.T. kompensiert werden. Herausragendes Ereignis dieses Geschäftsfeldes war die zum 31.12.2007 vollzogene Übernahme von 183 Heizungsanlagen von der Stadt Münster, davon 3 Blockheizkraftwerke.

Rd. 95 % unserer Wärmelieferungen wurden auch im Berichtsjahr umweltfreundlich auf Basis Erdgas bzw. Gas aus regenerativen Quellen erzeugt. Rd. 90 % des Wärmeabsatzes wurden aus der GuD-Anlage am HKW-Hafen geliefert. Die übrigen Lieferungen erfolgten aus nunmehr 26 Blockheizkraftwerken, weitere 5 % wurden aus den Thermokonzept-Anlagen zum größten Teil mit umweltfreundlichen Brennwertkesseln geliefert.

Ähnlich wie bei der Gasversorgung hatte auch die Entwicklung der Ölpreise maßgeblichen Einfluss auf die Gestehungskosten der Fernwärmeerzeugung. Danach wurden zum 01.04.2007 Kostenvorteile in der Beschaffung durch eine Preissenkung bis zu 7,7 % an die Kunden weitergegeben. Die danach wiederum steigenden ölpreisinduzierten Beschaffungskosten führten aber zum 01.10.2007 zu einer moderaten Preisanpassung bis zu 3,2 %.

Trinkwasserversorgung

Der langfristig anhaltende Trend zum Wassersparen konnte auch im Berichtsjahr nur z.T. durch neue Kunden kompensiert werden. Insgesamt lag der Wasserabsatz rd. 2,1 % unter dem vergleichbaren Wert des Vorjahres.

Rd. 65 % der Lieferungen an unsere Verbraucher wurden ortsnahe aus eigenen Wasservorkommen gefördert (Vorjahr rd. 63,2 %), 35 % des Wasserbedarfes wurden über den langfristigen Wasserlieferungsvertrag aus dem Wasserwerk Haltern geliefert.

Auch in der Wassersparte wurden im Berichtsjahr Kostensenkungsmaßnahmen konsequent umgesetzt. Die Stadtwerke waren daher in der Lage, die seit dem 01.02.2004 geltenden Preise für den allgemeinen Tarif stabil zu halten.

Verkehrsbetrieb

Die hohe Anzahl der Fahrgäste des Vorjahres (33,1 Mio.) wurden mit 32,7 Mio. Fahrgästen im Berichtsjahr leicht unterschritten. Der Rückgang der Fahrgäste war wesentlich bedingt durch die Abbestellung von Schülerkarten mit rd. 600.000 Fahrten im Rahmen der Neuregelung der Schülerfreifahrt durch die Stadt Münster. Dieser Rückgang konnte durch Zuwächse in anderen Bereichen, insbesondere im Abonnement-Bereich, zum großen Teil ausgeglichen werden.

Der Verkehrsbetrieb hat seine Betriebsleistungen auch im Berichtsjahr der geänderten Nachfrage angepasst. Bei Steigerung des Angebotes konnten im Rahmen von leichten Linienänderungen die Betriebsleistungen und damit die Kosten des Verkehrsbetriebes reduziert werden.

Anlässlich des Fahrplanwechsels im Januar 2007 wurden weitere Vorgaben des Nahverkehrsplanes Münster umgesetzt. Insbesondere durch Bündelung von Linien entsprechend der tatsächlichen Fahrgastnachfrage wurde eine Angebotsverbesserung bei gleichzeitiger Kostensenkung erzielt.

Beteiligungen, Immobilien und sonstige Aktivitäten

Mit der Sparte "Beteiligungen, Immobilien und sonstige Aktivitäten" haben die Stadtwerke in Erfüllung der Vorgaben des Energiewirtschaftsgesetzes die Entflechtung des Rechnungswesens bei den Stadtwerken umgesetzt. Diese Spartengliederung ermöglicht die unbundling-konforme Erstellung der Aktivitätenabschlüsse, die Harmonisierung des internen und externen Rechnungswesens.

Das Gesamtergebnis dieser Sparte ist besonders geprägt durch die Aufwendungen aus der Verlustübernahme der Stadtwerke Münster Netzgesellschaft mbH. Weitere Schwerpunkte in dieser Sparte sind Aktivitäten der Straßenbeleuchtung, Dienstleistungen im Bereich Asset Services für die Netzgesellschaft sowie der Immobilienbereich der Stadtwerke einschließlich Hafenbetrieb.

Ergebnisentwicklung

Das Geschäftsergebnis war wesentlich geprägt durch die Preisentwicklung auf den Energiemärkten, den klimatisch bedingten Absatzzrückgang im Wärmemarkt sowie die Entwicklung der in 2005 gegründeten Stadtwerke Münster Netzgesellschaft mbH.

Die Umsatzerlöse erhöhten sich nach Abzug der Energiesteuern um 20,4 Mio. € auf 444,3 Mio. € im Berichtsjahr. Diese Steigerung der Umsatzerlöse ist neben der Änderung von Preisen und Mengen im Stadtgebiet hauptsächlich auf die Expansion der Stromlieferung in fremde Netze zurückzuführen, während die übrigen Sparten per Saldo Umsatzzrückgänge zu verzeichnen hatten.

Die bereits in den Vorjahren erfolgreich begonnenen Maßnahmen zur Kostensenkung wurden auch im Berichtsjahr weiterhin konsequent umgesetzt. Damit konnten Margenschlechterungen durch Absatzzrückgänge, aber auch Mehrkosten insbesondere im Beschaffungsbereich z.T. ausgeglichen werden.

Auch im Jahr 2007 haben die Stadtwerke wiederum in die Erweiterung des Sachanlagevermögens investiert. So wurde z.B. zur Erhöhung der Effizienz des Kraft-Wärme-Kopplungsprozesses in der GuD-Anlage am HKW-Hafen im August 2007 ein Wärmespeicher mit einem Investitionsvolumen von rd. 6,2 Mio. € in Betrieb genommen. Die übrigen Investitionen, z.B. Aktivitäten zur Erschließung neuer Baugebiete, Verdichtungsmaßnahmen in der Versorgungswirtschaft sowie die Ausstattung des Verkehrsbetriebes mit neuen Gelenkzügen, lagen auf dem Niveau der Vorjahre. In Verbindung mit

einer Stärkung der Finanzanlagen wurde damit die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens abgestützt.

Um den Qualitätsstandard unserer Versorgungsnetze und damit die Verfügbarkeit und Versorgungssicherheit auch für die Zukunft weiter zu erhalten, wurden im Auftrag der Stadtwerke Münster Netzgesellschaft wie in den Vorjahren umfangreiche Instandhaltungsmaßnahmen in den Netzen durchgeführt.

Für zukünftige Risiken und Aufwendungen, insbesondere bei den Erzeugungsanlagen, Personalaufwendungen, anstehenden Restrukturierungsmaßnahmen in den Versorgungsbereichen sowie Preisrisiken im Energiebereich, wurde angemessene Vorsorge durch die Bildung von Rückstellungen getroffen.

Durch konsequentes Finanzmanagement ist es gelungen, die Verbindlichkeiten gegenüber den Kreditinstituten, die in den Vorjahren zur Finanzierung der Kraftwerksanlagen angestiegen waren, deutlich zu senken. Dies führt zu einer zukünftigen spürbaren Verminderung der Kapitalkosten.

Nach dem mit der Stadtwerke Münster Netzgesellschaft mbH abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrag haben die Stadtwerke den Bilanzverlust dieses Unternehmens in Höhe von 17,7 Mio. € zu übernehmen. Dieser gegenüber dem Vorjahr um 15,6 Mio. € gestiegenen Fehlbetrag ist insbesondere auf die hohen Instandhaltungskosten der Versorgungsnetze sowie die Kürzung der Netzentgelte durch die Regulierungsbehörden zurückzuführen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2007 weist mit 20,4 Mio. € ein um 3,5 Mio. € niedrigeres Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit aus. Das Ergebnis des Vorjahres war zudem durch die Realisierung eines steuerfreien Bilanzgewinns bei der Veräußerung von Wertpapieren des Anlagevermögens geprägt.

Die Steuerlast lag mit 13,6 Mio. € um 5,5 Mio. € über dem Betrag des Vorjahres.

Der Jahresüberschuss lag mit 6,8 Mio. € rd. 9,0 Mio. € unter dem Vergleichswert des Vorjahres. Aus dem Jahresüberschuss des Vorjahres konnte allerdings ein Betrag in Höhe von 8,2 Mio. € zur Finanzierung einer Kapitalerhöhung bei einer Beteiligungsgesellschaft den Gewinnrücklagen zugeführt werden.

Entsprechend einer im Berichtsjahr beschlossenen Vorabgewinnausschüttung wurden in 2007 bereits 6,0 Mio. € (Vorjahr 7,0 Mio. €) an die Gesellschafterin ausgeschüttet. Danach weist die Gewinn- und Verlustrechnung einen Bilanzgewinn in Höhe von 770 T€ aus (Vorjahr 560 T€).

Dieser Bilanzgewinn soll nach dem Vorschlag der Geschäftsführung an die Gesellschafterin ausgeschüttet werden.

Nähere Erläuterungen zum abgelaufenen Geschäftsjahr sind dem beiliegenden Geschäftsbericht zu entnehmen.

Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung gemäß Gemeindeordnung

Zur Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und zur Zweckerreichung gemäß § 108 Abs. 2 der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen nehmen wir für unsere wichtigsten Geschäftsbereiche wie folgt Stellung:

Im Energiebereich, der die Strom-, Erdgas- und Fernwärmeversorgung umfasst, haben wir gemäß § 1 des Energiewirtschaftsgesetzes eine möglichst sichere, preisgünstige, verbraucherfreundliche, effiziente und umweltverträgliche Versorgung der Allgemeinheit anzustreben. Dieses Ziel wurde im Berichtsjahr 2007 in allen Punkten erreicht.

In der Wasserversorgung haben die Stadtwerke gemäß § 47 a Landeswassergesetz NW eine dem Gemeinwohl entsprechende öffentliche Wasserversorgung sicherzustellen. Darüber hinaus haben die Stadtwerke als mit der Wasserversorgung verpflichtetes Unternehmen auf einen haushälterischen Umgang mit dem Wasser hingewirkt. Ebenfalls haben die Stadtwerke gemäß § 1 der Trinkwasserversorgung Wasser geliefert, das die menschliche Gesundheit vor nachteiligen Einflüssen, die sich aus der Verunreinigung von Wasser ergeben können, schützt.

Im Verkehrsbereich haben die Stadtwerke Münster im Auftrag der Stadt Münster als Aufgabenträger des öffentlichen Nahverkehrs jederzeit sichere, effiziente und hochwertigen Verkehrsleistungen angeboten. Die Vorgaben der Stadt Münster nach dem aktuellen Nahverkehrsplan wurden jederzeit erfüllt.

Der von den Stadtwerken ausgewiesene Jahresüberschuss, der nach Abzug der Kapitalertragsteuern und des Solidaritätszuschlages an die Stadt Münster als Gesellschafterin der Stadtwerke Münster GmbH ausgeschüttet werden soll, stellt eine angemessene Eigenkapitalverzinsung gemäß Gemeindeordnung NW dar.

Die Stadtwerke Münster haben auch im Berichtsjahr die ihr gemäß Satzung obliegende Beratung der Kunden und der Bevölkerung mit dem Ziel, den Verbrauch von Energie und Wasser zu reduzieren, erfüllt. Ebenfalls ist die Bereitschaft zum Einsatz regenerativer Energieträger durch das Unternehmen gefördert worden.

Die öffentliche Zwecksetzung der Stadtwerke Münster GmbH gemäß Gemeindeordnung NW wurde danach in allen Fällen erfüllt.

Der Jahresabschluss 2007 sowie der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2007 sind von der KPMG Prüfungs- und Beratungsgesellschaft für den Öffentlichen Sektor Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, geprüft worden. Beanstandungen haben sich nicht ergeben. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt.

Stadtwerke Münster GmbH

gez. Dr. Ohlms

gez. Dr. Müller-Tengelmann